



„... UND NUR WENIG IST VON DAUER“

PROGRAMM IM WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK
September bis Dezember 2026

Um Platz zu schaffen für eine neue Ausstellung über den Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger aus Lübeck, schließt die Ausstellung „Willy Brandt. Ein politisches Leben im 20. Jahrhundert“ zum Ende des Jahres. Nutzen Sie daher noch einmal die Gelegenheit für einen Besuch im Willy-Brandt-Haus bis zum 18. Dezember 2026. Kommen Sie gern auch zu unseren Veranstaltungen und Bildungsangeboten!

Sa. & So., 15 Uhr
kostenlose Führungen
ohne Anmeldung

täglich von 11 bis 18 Uhr, auch an Feiertagen, Willy-Brandt-Haus Lübeck
Willy Brandt. Ein politisches Leben im 20. Jahrhundert

Ob als junger Sozialdemokrat, Nazi-Gegner und politischer Flüchtling oder später als Politiker in Berlin und Bonn: Willy Brandts lebenslanger Einsatz für die Demokratie macht noch heute Mut. Wie kaum ein anderer hat er die Bundesrepublik verändert und sich für Frieden und Freiheit in Europa und der Welt eingesetzt. Diesem politischen Leben widmet sich die Dauerausstellung und ermöglicht einen faszinierenden Gang durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts.

7. September, 16 Uhr, telefonisch

Bei Anruf Kultur: Rut Brandt: Wissen, wo man steht.

Nachdem sie lange Jahre vergriffen war, ist Rut Brandts Autobiografie „Freundesland“ in diesem Jahr vom Lübecker Rote Katze-Verlag wieder aufgelegt worden. Die Neuerscheinung ist Anlass für eine Telefonführung zu dieser beeindruckenden Frau, die wie ihr Ehemann Willy Brandt aus einfachen Verhältnissen stammte, wie er im Widerstand gegen den Nationalsozialismus aktiv war, nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihm nach Deutschland ging und ihn bis zur Scheidung 1980 durch die Höhen und Tiefen seiner politischen Karriere begleitete. Doch Rut Brandt war viel mehr als nur Wegbegleiterin eines berühmten Politikers. Sie war in vielerlei Hinsicht auch seine Wegbereiterin.

Anmeldung unter: 040 / 209 404 36



80 Jahre
Schleswig-Holstein

9. September, 19.30 Uhr, Willy-Brandt-Haus Lübeck

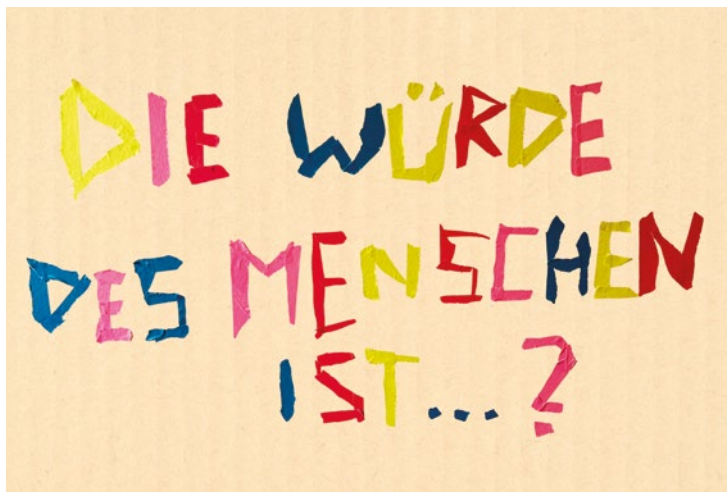
Theodor Steltzer, Willy Brandt und der norwegisch-deutsche Widerstand (1940–1945)

Peter von Rügen beschreibt in seinem Buch das Handeln und die Freundschaft von norwegischen und deutschen NS-Gegnern in Norwegen. Mit Willy Brandt und Theodor Steltzer begegnen sich zwei Persönlichkeiten, die später noch eine besondere Rolle für die bundesrepublikanische Geschichte spielen. Björn Engholm, ehem. Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, wird das Buch vorstellen. Zusammen mit ihm, Peter von Rügen sowie dem Journalisten und Historiker Tillmann Bendikowski findet anschließend ein von Franz Thönnies, Parl. Staatssekretär a.D., moderiertes Gespräch statt. Mit einem Grußwort von Kristina Herbst, Landtagspräsidentin in Schleswig-Holstein.

12. September, 14.00 Uhr, Willy-Brandt-Haus Lübeck

Menschenrechtswerkstatt für alle ab 16 Jahren

„Deine Anne – Ein Mädchen schreibt Geschichte“ ist eine Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums Berlin, die bis zum 18. September 2026 in St. Jacobi zu Lübeck zu sehen ist. Die Ausstellung ist Anlass für die Menschenrechtswerkstatt „Universell. Unteilbar. Unantastbar?“. Im Willy-Brandt-Haus diskutieren wir über die Ideen hinter den Menschenrechten, sprechen über aktuelle Herausforderungen und finden gemeinsam Möglichkeiten, um Menschenrechte zu stärken.



13. September, 11.00 Uhr, Willy-Brandt-Haus Lübeck

Öffentlicher Stadtrundgang zum Tag der Demokratie

Der Tag der Demokratie wurde 2007 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Ziel dieses Tages ist es, für den Erhalt von Freiheit, Menschenrechten sowie für Mitbestimmung zu werben und den Wert der Demokratie im Alltag bewusst zu machen. Mit einem Stadtrundgang zu den Orten der Demokratie in Lübeck wollen wir den Tag der Demokratie zusammen mit Ihnen begehen. Wo wurde in Lübeck Demokratiegeschichte geschrieben? Welche Persönlichkeiten prägten hier den Kampf für eine demokratische Gesellschaft? Welche Themen beschäftigen die Stadt heute? Gemeinsam erkunden wir auf diesem Stadtrundgang Orte, die für die Demokratie in Lübeck von besonderer Bedeutung sind.





24. September, 19.00 Uhr, Willy-Brandt-Haus Lübeck
Peter Brandt: Sich ändern, um sich treu zu bleiben

Wenn sich die politische Geschichte der Bundesrepublik seit den 1960er Jahren in einer Biografie wiederfindet, dann in der des Intellektuellen, Historikers und bekennenden Sozialisten Peter Brandt – des 1948 geborenen ältesten Sohns von Willy Brandt. In seiner Autobiografie erzählt er seine Lebensgeschichte mit zahlreichen Stationen, die Leserinnen und Leser durch die Bonner Republik führen. Im Gespräch mit dem Politikwissenschaftler Wolfgang Kraushaar stellt Peter Brandt seine Erinnerungen vor.



28. September, 19.00 Uhr, Willy-Brandt-Haus Lübeck
Berlin 1936 / Barcelona 1937 – Wie Willy Brandt zum Sozialdemokraten wurde

Seit wann war Willy Brandt Sozialdemokrat: seit der Zeit in der Arbeiterjugend, seit dem Beitritt in die Lübecker SPD 1930 oder doch erst seit 1944, als er sich in Stockholm wieder der SPD anschloss? Der Historiker Bernd Rother zeigt, dass neben den skandinavischen Erfahrungen die Aufenthalte in Berlin 1936 und in Barcelona 1937 entscheidend waren. Im Gespräch mit dem Historiker Reiner Tosstorff blickt er auf die Jahre und Ereignisse, die Willy Brandt in besonderem Maße geprägt haben und die aus ihm einen Sozialdemokraten gemacht haben.



7. Oktober, 19.00 Uhr, Willy-Brandt-Haus Lübeck
Kinder – Minderheit ohne Schutz

Für Kinder und Jugendliche ist der Krisenzustand zum Normalzustand geworden. Die junge Generation wird politisch übersehen und gesellschaftlich vernachlässigt. Deutschland steht an einem Wendepunkt: Die geburtenstarken Jahrgänge kommen ins Rentenalter und die damit einhergehenden demografischen Veränderungen stellen das Land vor ungeahnte Herausforderungen. Der Soziologe Klaus Peter Strohmeier und der Politikwissenschaftler Sebastian Kurtenbach stellen ihr Buch im Gespräch mit Marion Marx, stellv. Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein, vor und erklären, warum es bei diesem Thema um die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft geht.

27. Oktober, 19.00, Willy-Brandt-Haus Lübeck
Die Kanzler und die Intellektuellen

Geist und Macht – das war schon immer ein spannungsgeladenes Verhältnis. Der Literaturwissenschaftler Peter-André Alt hat sich in „Die Kanzler und die Intellektuellen. Geschichte einer unbequemen Beziehung“ von Konrad Adenauer über Willy Brandt bis Olaf Scholz die Bundeskanzler und ihre Beziehung zum geistigen Leben der Republik genau angeschaut. Im Gespräch mit Bettina Greiner, Willy-Brandt-Haus Lübeck, und Jörg-Philipp Thomsa, Günter Grass-Haus, stellt er sein Buch vor und zeigt auf, an welchen Stellen der Einfluss der Intellektuellen besonders groß war und wo es zu Verwerfungen kam.



12. November, 19.00, Willy-Brandt-Haus Lübeck
Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt

2025, 35 Jahre nach der Wiedervereinigung, ist das Buch „Wir sind anders!“ von Annette Schuhmann erschienen. 13 eindrucksvolle Porträts erzählen vom Leben ostdeutscher Frauen – ob Künstlerin oder Arbeiterin, Wissenschaftlerin oder Aktivistin, von Frauen, die das Land verlassen haben oder geblieben sind. Annette Schuhmann, Historikerin und Wissenschaftlerin am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam, zeigt auf, wie Erinnerungen, Brüche und Herkunft weiterwirken. Und warum es Zeit ist, über Frauenleben im Osten neu zu sprechen.



... und nur wenig ist von Dauer

18. Dezember, 18 Uhr, Willy-Brandt-Haus Lübeck

In den letzten 19 Jahren haben fast eine Millionen Gäste die Ausstellung „Willy Brandt. Ein politisches Leben im 20. Jahrhundert“ besucht. Nun macht sie Platz für eine neue Ausstellung über den Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger aus Lübeck. Grund genug, nochmal einen Blick auf die spannendsten Exponate und schönsten Geschichten unserer Ausstellung zu werfen – denn Teile der Ausstellung können für einen guten Zweck ersteigert werden. Als Auktionator führt Andreas Hutzel vom Theater Lübeck durch den Abend. An seiner Seite lüftet Kuratorin Frauke Kleine Wächter erste Geheimnisse rund um die neue Dauerausstellung und Willy Daum sorgt für den musikalischen Rahmen.



NICHTS KOMMT VON SELBST. UND NUR WENIG IST VON DAUER. DARUM – BESINNT EUCH AUF EURE KRAFT UND DARAUF, DASS JEDE ZEIT EIGENE ANTWORTEN WILL UND MAN AUF IHRER HÖHE ZU SEIN HAT, WENN GUTES BEWIRKT WERDEN SOLL

Willy Brandt am 15. September 1992 als Präsident der Sozialistischen Internationalen

Freuen Sie sich auf den Herbst 2027!
Dann öffnet die neue Ausstellung im Willy-Brandt-Haus Lübeck.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter 0451/122 425 0, veranstaltungen-luebeck@willy-brandt.de oder www.willy-brandt.de

Willy-Brandt-Haus Lübeck
Königstraße 21
23552 Lübeck

Weitere Informationen finden Sie auf

www.willy-brandt.de